

Ein Ort der Ruhe für sterbenskranke Kinder

Erstes Kinderhospiz in Rheinland-Pfalz und in der Metropolregion Rhein-Neckar in Dudenhofen eröffnet

Das erste stationäre Kinderhospiz in Rheinland-Pfalz und in der Metropolregion Rhein-Neckar ist am Samstag vergangener Woche nach rund zweijähriger Planungszeit in Dudenhofen bei Speyer eröffnet worden. Zunächst würden drei Familien mit ihren sterbenskranken Kindern in der Einrichtung „Neumühle“ aufgenommen, sagte Sabine Volkert vom Förderverein Kinderhospiz „Sterntaler“ in Mannheim. Der ursprünglich bereits für Ende 2008 geplante Eröffnungstermin habe sich aufgrund fehlender gesetzlicher Vorgaben und Genehmigungen immer wieder verschoben.

Im Kinderhospiz in einem umgebauten ehemaligen Restaurant und

Hotel sollen im Verlauf des Jahres insgesamt zwölf Pflegeplätze für schwer und unheilbar erkrankte Kinder entstehen, sagte Volkert. Zunächst gebe es drei Pflegezimmer, weitere seien nach dem Umbau einer benachbarten Scheune geplant. Das in einer Dudenhofener Parkanlage gelegene Kinderhospiz wolle den Patienten und ihren Eltern eine ganzheitliche Betreuung sowie Phasen der Erholung bieten.

Insgesamt investierte der Förderverein nach den Worten von Volkert rund 890 000 Euro in das Projekt, davon 790 000 in den Kauf der Immobilie und 100 000 Euro in den Umbau der drei Pflegezimmer. Die Spendenbereitschaft von Privatpersonen und

Unternehmen aus Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg für das rein aus Spenden und Elternbeiträgen finanzierte Kinderhospiz sei enorm.

Ziel des Kinderhospizes sei es, dass die Familien zu Kräften kommen könnten und einen Teil der aufreibenden Pflege in die Hände von Kinderkrankenschwestern und Pflegern legen könnten, sagte Volkert. Ein fünfköpfiges Betreuungsteam begleitet neben den Kindern auch die Eltern und Geschwisterkinder, die aus dem Gebiet der früheren Kurpfalz stammen. Die Kranken- und Pflegekassen bewilligen den Kindern im Alter bis 18 Jahren jährlich einen rund vierwöchigen Aufenthalt in einem Kinderhospiz. *all*